

Winziges Wohnhaus auf Rädern

In Lathen steht bald das erste originale Tiny House im Emsland

Kristina Roispich

Urlaub auf 22 Quadratmetern? In Lathen ist das ab April im ersten originalen Tiny House im Emsland möglich.

Wie eine zu heiß gewaschene Version eines Eigenheims auf Rädern kommt ein Tiny House daher. Der Begriff kommt ursprünglich aus den USA. Dort darf ein Tiny House laut Baugesetz nicht mehr als 37 Quadratmeter groß sein, um als „tiny“ (zu deutsch „winzig“) zu gelten.

Vor einigen Jahren schwappte der Trend der Mini-Häuser auch nach Deutschland, gerade im Hinblick auf Umweltbewusstsein und Unabhängigkeit. Doch auch im touristischen Bereich werden Tiny Houses immer beliebter.

Das ist Janina Assies, die mit ihrer Agentur „Auf Kurs Marketing“ das Magazin

„Luv&Lee“ herausgibt, auch aufgefallen. Für die Themenreihe „Außergewöhnliche Übernachtungsmöglichkeiten“ haben sie und ihr Mann Christoph im Sommer 2020 selbst viele Unterkünfte getestet, darunter auch ein Tiny House im „Land of Green“ in Worpswede – einem ganzen Tiny-House-Dorf.

Campingplatz-Betreiber zunächst skeptisch

Der Wunsch, selbst ein Tiny House als Unterkunft anzubieten, kam den beiden dann schließlich während des zweiten Lockdowns. „Wir waren ziemlich frustriert, weil wir beide auch vom Tourismus leben“, erinnert sich Janina Assies. „Wir wollten endlich mal selbst Gastgeber sein, Menschen willkommen heißen und freuen uns, wenn Leute bei uns einen schönen Urlaub verbringen.“

Geboren war damit die Idee zum Ems-Idyll, das nach den Worten der Betreiber erste originale Tiny House im Emsland. Zwar gebe es im Landkreis schon einige Anbieter solcher kleiner Häuschen als Übernachtungsmöglichkeit. Aber ein „echtes“ Tiny House, wie es ursprünglich aus den USA kommt, stehe so wie das Ems-Idyll auf einem Trailer.

Die Suche nach einem geeigneten Stellplatz gestaltete sich allerdings gar nicht so leicht: „Wir haben viele Campingplatz-Betreiber angesprochen. Aber so etwas ist ja noch relativ neu in der Region, da war die Resonanz erst einmal verhalten“, berichtet Assies. Beim Campingplatz Lathener Marsch stieß die Gründerin des Ems-Idylls schließlich auf offene Ohren.

Unkomplizierter lief dagegen die Suche nach einer Firma, die das Mini-Haus auf Rädern baut. Für Assies stand fest, dass der Auftrag in der Region bleiben soll, die Entscheidung fiel damit auf die Tischlerei Korsmann aus Bad Bentheim. Insgesamt rund 90.000 Euro nimmt die Gründerin für das Tiny House in die Hand.

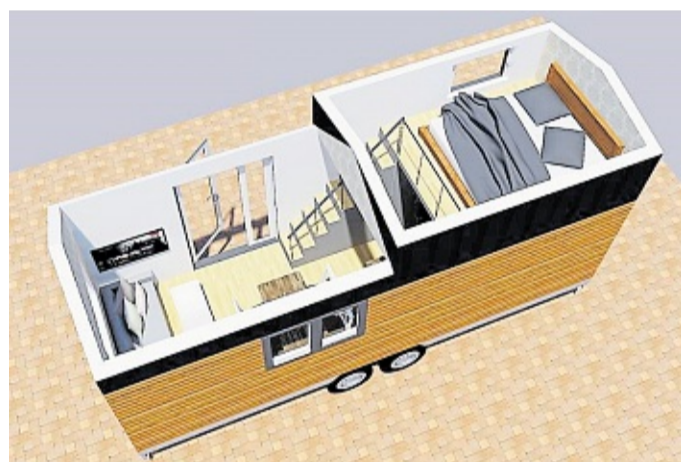
Mitte März soll das fertige 3,5 Tonnen schwere Bauwerk geliefert werden, so dass sich die ersten Gäste passend zum Start der Osterferien ab dem 1. April einquartieren können.

Das Ems-Idyll bietet auf 22 Quadratmeter Wohnflä-



Derzeit wird in Bad Bentheim noch fleißig am Ems-Idyll gebaut.

Foto: Tinyhouse Emsland



So soll das fertige Ems-Idyll aussehen.

Foto: Tinyhouse Emsland

che auf zwei Etagen einen Wohnbereich, Küchenzeile und Bad mit eigener Dusche und Toilette im Erdgeschoss sowie eine Schlafempore, die über einen Treppenschrank erreicht werden kann.

Dank eines Schlafsofas wäre in dem Tiny House sogar Platz für vier Personen

und ein Baby, „aber dann muss man sich auch wirklich mögen“, scherzt Assies.

Auf dem Doppelstellplatz am äußeren Rand des Campingplatzes soll daneben noch ein großzügiger Außenbereich mit Grillplatz und Strandkorb sowie einem Stellplatz fürs Auto eingerichtet werden.

Obwohl das Tiny House voll ausgestattet ist, könne die Infrastruktur des Campingplatzes mitgenutzt werden, wie etwa die Waschräume, aber auch Spiel- und Minigolfplatz, Restaurant sowie Biergarten. „Man muss nicht zwangsläufig den Campingplatz verlassen, um ein Urlaubsgefühl zu bekom-

men“, betont Assies. Neben dem platzeigenen See sei aber auch der Weg zur Ems nicht weit. Und auch der Emsradweg befindet sich in unmittelbarer Nähe, weshalb Assies vor allem Radtouristen als Zielgruppe sieht. Doch egal ob Ruhrpottler oder Einheimische – jeder sei willkommen.

26 neue Elektroniker für Betriebstechnik

Neue Fachkräfte im Emsland haben in Haren ihre Zeugnisse erhalten

Hermann Hinrichs

HAREN Nach einer dreieinhalbjährigen Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik haben nun 26 Absolventen in Haren ihre Prüfungszeugnisse und die Berufsschulzeugnisse erhalten.

Zur feierlichen Übergabe der Zeugnisse trafen sich die jungen Fachkräfte zusammen mit den Ausbildern aus den Betrieben und dem IHK-Prüfungsausschuss bei der Firma Emsland Frischgeflügel in Haren. Das geht aus einer Pressemitteilung der Berufsbildenden Schulen (BBS) Meppen hervor.

Der Prüfungsausschussvorsitzende Martin Knopp von den BBS Meppen überreichte die Zeugnisse. Danach hatten alle Gäste der Veranstaltung die Gelegenheit, die neue Ausbildungswerkstatt auf dem Firmengelände von Emsland Frischgeflügel zu besichtigen. „Die Firma hat mit diesem Neubau und der sehr guten technischen Ausstattung hervorragende Bildungsmöglichkeiten geschaffen, um so dem drängenden Problem des Fachkräftemangels offensiv zu begegnen“, heißt es dazu in der Pressemitteilung der BBS Meppen.



26 Absolventen erhielten in Haren ihre Prüfungszeugnisse.

Foto: Emsland Frischgeflügel/C. Gröninger

Die erfolgreichen Facharbeiter

Gerrit Siemer (Ausbildungsbetrieb Brüggen Oberflächen- und Systemlieferant, Herzlake), Sinar Alp, Evgheni Bogdanov (beide Emsland Frischgeflügel, Haren), Johannes Rickermann, Jannik Rohling, Noah Salwiczek, Max Wilken (alle Hedelius Ma-

schinenfabrik, Meppen), Jan-Niklas Gertzen, Felix Grosch (beide Hölscher Wasserbau, Haren), Finn Bohlen, Maximilian Koop, Tim Niehaus (alle Röchling Engineering Plastics, Haren), Oliver Meyer (Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt,

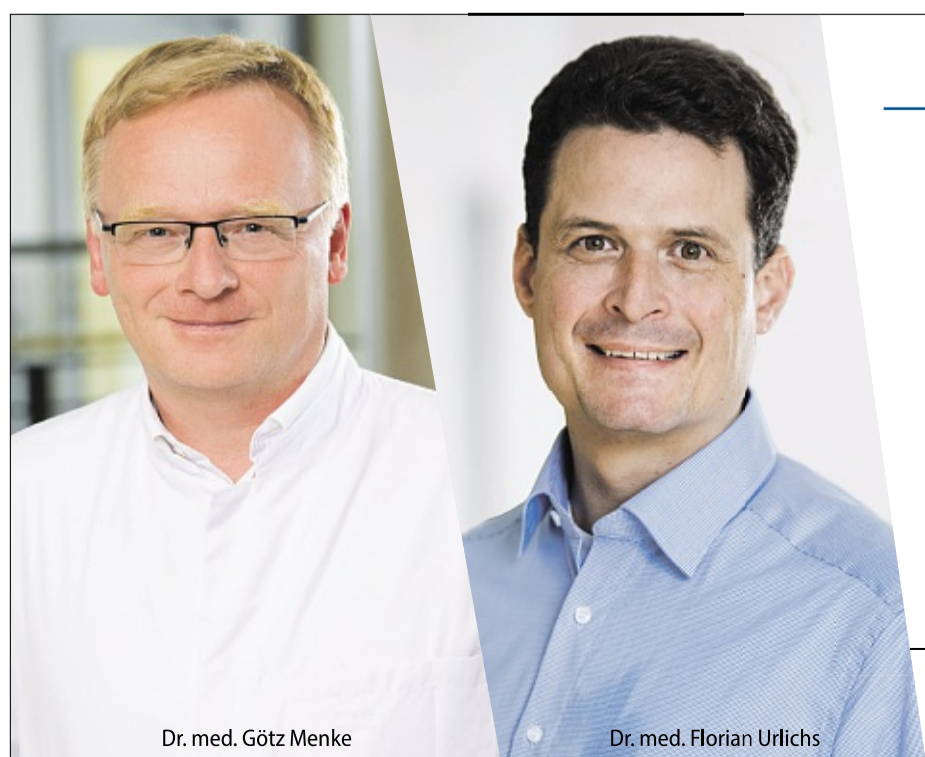
Meppen), Fynn Roßberg (Weidemark Fleischwaren, Sögel), Leon Düthmann, Jannik Hep-ting, Christoph Kohne, The Phi Nguyen (alle Nordland Papier, Dörpen), Marten Deters, Steven Plettner (beide Projekt Elektrik, Twist), Silas Holt

(Rothkötter MFW, Meppen-Versen), Lennard Bruns, Alexander Rabe (beide Kampmann, Lingen), Hannes Gerken, Katharina Lögering (beide BP Europa, Lingen), Lukas Schürmann (Christophorus-Werk, Lingen).

Tai-Chi-Kurs bei der VHS Papenburg

PAPENBURG Die Volkshochschule (VHS) Papenburg bietet ab Freitag, 17. Februar, einen Tai-Chi-Kurs an. Tai Chi ist eine alte chinesische Bewegungskunst mit meditativem Charakter und für junge ebenso wie für ältere Menschen geeignet, heißt es dazu in einer Mitteilung der VHS. Die langsamen Bewegungen können die Ausgeglichenheit, das Wohlbefinden und die Konzentration steigern. Der Kurs umfasst sechs Termine, jeweils freitags von 20 bis 21 Uhr.

Anmeldungen bis Montag, 13. Februar, unter Telefon 04961 922317.



Dr. med. Götz Menke

Dr. med. Florian Ulrichs



Gesundheit im Gespräch

Frühgeburt: Risiken, Vorsorge und Behandlung

Mittwoch, 15. Februar 2023, 18 Uhr, live im NOZ Medienzentrum (Einlass über den Erich-Maria-Remarque-Ring) und unter www.noz.de/fruehgeburt

Die Frühgeburtenrate in Deutschland ist mit mehr als 60.000 Frühchen im Jahr nach wie vor hoch und geht leider nicht signifikant zurück. Jedoch sind die Überlebenschancen deutlich gestiegen, was nicht zuletzt an den interprofessionell zusammenarbeitenden Teams in den Perinatalzentren des Levels 1 liegt. Wie die Behandlung dort konkret aussieht und was Sie hinsichtlich der Risiken und Vorsorge beachten sollten, erläutern Ihnen Dr. Götz Menke, Chefarzt der Klinik für Geburtshilfe und Frauenheilkunde im Marienhospital Osnabrück, sowie Dr. Florian Ulrichs, Neonatologe und Chefarzt im Christlichen Kinderhospital Osnabrück, in ihrem gemeinsamen Vortrag.



In einer interaktiven Austauschrunde mit ffn-Redakteur Moritz Zachow gehen die Experten gerne auch auf Ihre Fragen ein. Senden Sie Ihre Fragen einfach vorab an gesundheits-im-gespraech@noz.de

Verfolgen Sie die Vorträge mit anschließender Fragerunde im NOZ Medienzentrum oder kostenlos per Livestream unter www.noz.de/fruehgeburt. Tickets für die Veranstaltung vor Ort* sind ab 5,00 Euro in den Geschäftsstellen der NOZ, online über noz.de/gesundheits sowie an der Abendkasse erhältlich.

* Es gelten die zu dem Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Coronaverordnungen.

